

An Herrn  
Bundesminister für Kunst und Kultur,  
Verfassung und öffentlichen Dienst  
Dr. Josef Ostermayer  
Minoritenplatz 3  
1010 Wien

Auf Grundlage der von der Provenienzforschung hinsichtlich des Werkes von **Egon Schiele** **Liegender Knabenakt, das Gesicht auf den rechten Arm stützend**, LM Inv.Nr. 2346, vorgelegten Dossiers vom 20. Dezember 2013 hat das beratende Gremium in seiner Sitzung am 2. Juni 2014 einstimmig nachstehenden

### **B E S C H L U S S**

gefasst:

*Nach derzeitigem Wissensstand kann nicht beurteilt werden, ob – stünde dieses Werk im Bundeseigentum und wäre das Kunstrückgabegesetz BGBl. I 1998/181 idF BGBl. I 2009/117 anwendbar, ein Tatbestand des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz erfüllt wäre.*

#### Begründung:

Dem Gremium liegt das oben genannte Dossier vor. Aus diesem Dossier ergibt sich der nachstehende Sachverhalt:

Dieses Blatt ist weder durch Ausstellungen noch durch Erwähnungen in der Literatur dokumentiert. Prof. Dr. Rudolf Leopold erwarb das Blatt zu einem nicht bekannten Zeitpunkt von Frau Christiane Gabriel-Polsterer. In einem Schreiben an die Leopold Museum Privatstiftung vom 9. September 2003 teilte diese zur Herkunft des Blattes mit, dass sie es von ihrem Onkel Rudolf Polsterer geerbt habe. Wie Christiane Gabriel-Polsterer ausführte, war dieser unverheiratet und kinderlos, arbeitete im familieneigenen Unternehmen „*nur mäßig*“ mit und konnte „*sich daher ausgiebig der Kunst (Musik!) widmen [...]. Und dem Sammeln.*“

Zu Rudolf Polsterer (1879 – 1945), der einer Familie von Mühlenbesitzern entstammte, ergab sich u.a., dass er Maschinenbau und Musik studierte, sein kompositorischer Nachlass in der Österreichischen Nationalbibliothek verwahrt wird und er möglicherweise mit Egon Schiele bekannt war, da er laut Auskunft von Familienmitgliedern viel in Künstlerkreisen verkehrte. Eine Bestätigung für eine derartige Bekanntschaft gibt es nicht.

Allerdings war Rudolf Polsterer an der „Arisierung“ von drei Liegenschaften in Wien, darunter des Nestroyhofs mit den Jüdischen Kammerspielen in Wien II, und eines Unternehmens in Bruck a.d. Leitha beteiligt. Eine Überprüfung der durch die „Arisierungen“ Geschädigten erbrachte, dass die Eigentümerin des Nestroyhofes Anna Stein zwar Kunstwerke besessen hatte, die detaillierte Liste in der Vermögensanmeldung jedoch keine Werke von Egon Schiele nennt. Bei den anderen Geschädigten fanden sich keine Hinweise auf Kunstbesitz.

Auf der Rückseite des Blattes wurden ein offenbar von Prof. Dr. Rudolf Leopold stammender Ziffernvermerk, eine nicht zu entschlüsselnde Zahlenfolge („38079/650“) und ein ovaler Stempelabdruck, dessen Bedeutung auch nach ergänzender Befragung des Sohnes von Christiane Gabriel-Polsterer nicht identifiziert werden konnte, festgestellt.

#### Das Gremium hat erwogen:

Auf Grundlage des Dossiers kann als erwiesen angenommen werden, dass das Blatt über ihren 1945 verstorbenen Onkel Rudolf Polsterer an Christiane Gabriel-Polsterer gelangte. Nicht zu klären ist nach dem derzeitigen Stand, wann, von wem und unter welchen Umständen Rudolf Polsterer das Blatt erworben hatte. Zwar erscheint eine Bekanntschaft von Rudolf Polsterer mit Egon Schiele möglich, doch sprechen der Stempelabdruck und die Zahlenfolge eher gegen einen Erwerb unmittelbar vom Künstler. Hinweise darauf, dass das Blatt entzogen worden war oder dass Rudolf Polsterer auch an der „Arisierung“ von Kunstwerken beteiligt war, ergeben sich nicht.

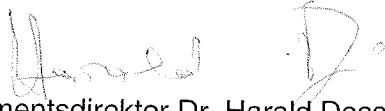
Die derzeit bekannten Umstände sprechen bei einer Gesamtbetrachtung nicht für eine Annahme, dass das Blatt Gegenstand von Rechtshandlungen oder Rechtsgeschäften war, die gemäß § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 als nichtig zu beurteilen wären. Da jedoch wesentliche Fragen ungeklärt bleiben, kann nachzeitigem Wissensstand nicht beurteilt werden, ob das Blatt Gegenstand einer Entziehung im Sinne des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz war oder nicht.

Wien, am 2. Juni 2014

Unterschriften gemäß § 5 (3) der Geschäftsordnung

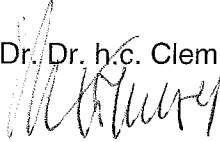
  
BM a.D. Dr. Nikolaus Michalek

(Vorsitz)



Parlamentsdirektor Dr. Harald Dossi

Präsident i. R. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Jabloner



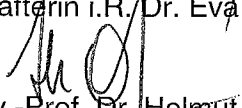
Vizepräs. i.R. Dr. Manfred Kremser



Univ.-Prof. Dr. Franz Stefan Meissel



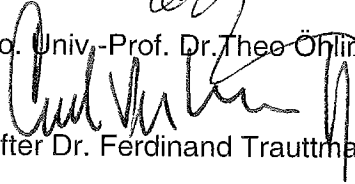
Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny



Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner



em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger



Botschafter Dr. Ferdinand Trauttmansdorff

